

Petition zur Abschaffung des „Steirischen Wundkoffers“

****An die österreichische Gesundheitskasse (ÖGK),**

**den Gesundheitslandesrat der Steiermark,
den Landeshauptmann der Steiermark,
den versammelten Landtag des Landes Steiermark
sowie die Bundesministerin für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz****

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich, Vinzenz Harrer, ehemaliger Vorsitzender der österreichischen Gesundheitskasse Steiermark, rufe gemeinsam mit den unterzeichnenden Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/innen – Wundmanager/innen- Gesundheitsberufe- Pflegeorganisationen - Alten und Seniorenheimen diese Petition ins Leben.

Unser gemeinsames Anliegen ist es, auf die strukturellen, organisatorischen und rechtlichen Schwächen des sogenannten „Steirischen Wundkoffers“ aufmerksam zu machen und dessen Ablöse durch ein modernes, bundesweit harmonisiertes und transparentes System den OST- Tarif zu fordern.

Begründung

Der „Steirische Wundkoffer“ ist ein seit 28 Jahren nahezu unverändertes Versorgungssystem für Wundversorgungsprodukte, das den heutigen medizinischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Standards nicht mehr entspricht.

Die derzeitige Regelung führt zu erheblichen Nachteilen für steirische Patient/innen, für regionale Versorgung und für das steirische Gesundheitssystem insgesamt:

1. **Ungleichbehandlung der Versicherten:**

Da es zu keiner Harmonisierung seitens der ÖGK bezüglich der Wundversorgung gekommen ist, können steirische Versicherte weiterhin nur mit dem „steirischen Wundkoffer“ versorgt werden. Das ist eine Benachteiligung der steirischen Versicherten gegenüber anderen Bundesländern (Wien, Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Tirol, Niederösterreich). In diesen Bundesländern können moderne Produkte, die in dem sogenannten Osttarif gelistet sind, viel einfacher und schneller geliefert werden. Die erforderlichen Versorgungsziele nach dem GuKG sind mit den Rahmenbedingungen des Wundkoffers nur schwer einzuhalten (§ 4 und § 22a GuKG.)

2. **Wir appellieren an die Sorgfaltspflicht und an den Stand der Wissenschaft:**

Das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) und andere relevante Gesetze fordern eine sorgfältige Berufsausübung. Dies bedeutet, dass Pflegefachkräfte verpflichtet sind, ihre Tätigkeit nach den anerkannten Regeln der Wissenschaft auszuüben. Dazu gehört auch die Nutzung zeitgemäßer und wirksamer Hilfsmittel und Materialien (z.B. moderne Wund- und Verbandstoffe, Anti-Dekubitus-Versorgung), um eine optimale Patientenversorgung zu gewährleisten.

3. **Fehlende Innovationsfähigkeit:**

Die Möglichkeit zur Aufnahme neuer Produkte besteht nur theoretisch – in der Praxis ist das Verfahren **langwierig, intransparent und unberechenbar**. Dadurch hinkt die Steiermark in der modernen Wundversorgung deutlich hinter anderen Bundesländern nach.

4. Intransparente und starre Strukturen:

Es gibt keine klaren Aufnahmekriterien, Fristen oder verbindlichen Evaluationszyklen. Diese Intransparenz widerspricht einer modernen, patientenorientierten und wirtschaftlich verantwortbaren Gesundheitsversorgung.

5. Lange Lieferzeiten und Versorgungsverzögerungen:

Eine zeitgerechte Bereitstellung von geeigneten Wundversorgungsmaterialien ist für den Heilungsverlauf entscheidend. Im bestehenden „Steirischen Wundkoffer“-System sind Lieferzeiten jedoch häufig zu lang oder organisatorisch unnötig verkompliziert. Dadurch werden sowohl Patientinnen und Patienten als auch Pflegekräfte in ihrer Arbeit erheblich beeinträchtigt. Eine moderne Wundversorgung erfordert eine flexible, rasche und verlässliche Lieferkette – diese ist im aktuellen System nicht ausreichend gewährleistet.

Hiermit unterzeichne ich die Petition

Abschaffung des „Steirischen Wundkoffers“

Titel

Vorname

Nachname

Adresse

PZL, Ort

Datum

Unterschrift

Bitte die unterschriebene Petition an die E-Mail-Adresse
petition.wundkoffer.stmk.oegk@gmail.com
oder per Fax an
+43 316 28 5555 - 10
senden.